

Mehrum: Neue Chance auf Sanierung für das Hallenbad?

Gemeinde erwartet **Steuermehreinnahmen** - Politik dämpft hohe Erwartungen



Nicht nur technische Probleme: Das Hallenbad Mehrum, das aktuell geschlossen ist, bedarf einer energetischen Sanierung. FOTO: RALF BÜCHLER

VON JÖRG ROHLFS

Mehrum. Die Gemeinde Hohenhameln erwartet in diesem Jahr erhebliche Mehreinnahmen im Gewerbesteuerbereich, wie Bürgermeister Uwe Semper (SPD) unlängst bekannt gab. Wird deshalb die Sanierung des aktuell geschlossenen Hallenbads in Mehrum wieder ein Thema? Die PAZ hat bei den verantwortlichen Akteuren in der Politik nachgefragt. Die SPD-Fraktion im Rat, die sich bislang stets für eine Sanierung eingesetzt hat, will am Thema dran bleiben, warnt aber gleichzeitig vor „zu viel Euphorie“.

Die Mehreinnahmen seien gute Nachrichten für die Gemeinde Hohenhameln, heißt es in einer Stellungnahme. Ob sich daraus jedoch eine zeitnahe Sanierung des Hallenbades ergibt, müsse nun genau geprüft werden. „Ich gebe die Hoffnung nicht auf“, erklärt dazu SPD-Fraktionssprecher Sebastian Hebbelmann auf Nachfrage. Trotz der Mehreinnahmen „wird jetzt nicht alles ganz toll“. Die „beste Gelegenheit“, die Sanierung anzuschieben, habe bei der Haushaltsberatungen im Mai bestanden, als die vom Bund zugesagte Förderung von 900.000 Euro in die Finanzierung noch hätte eingerechnet werden können.

Leider habe die Mehrheitsgruppe „Wir für Hohenhameln“ im Rat gegen einen Etat ge-

stimmt, in dem die energetischen Sanierungskosten von 4,2 Millionen Euro für den ersten Bauabschnitt enthalten waren. Bei den jetzt avisierten Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (bislang 9,1 Millionen Euro) sei laut Hebbelmann zu bedenken, dass sie „nicht komplett in der Gemeindekasse wandern“, sondern durch Abgaben an den Landkreis Peine geschmälert würden. „Wir müssen uns zum Jahresende angucken, was diese Zahlen wirklich bedeuten.“ Auch im Hinblick auf die Annahme, dass für Bauprojekte veranschlagte Kosten bei Verzögerungen „pro Jahr um zehn bis 20 Prozent steigen“.

Bürgermeister Uwe Semper verweist auf Nachfrage zum Thema darauf, dass die Politik entschieden habe, dass es „in diesem Jahr keine Sanierung gibt“ und man folglich auch die Förderung von 900.000 Euro nicht in Anspruch nehmen könne. Dazu hätte die Maßnahme bis Ende 2025 „abgeschlossen und abgerechnet sein müssen. Das werden wir nicht schaffen“. Bis dato hätten sich keine anderen Fördertöpfe aufgetan: „Ich kann nicht sagen, ob und wann wir in die Lage versetzt sein werden, neue Förderungen zu beantragen“, so Semper.

Auch Malte Cavalli (FDP) von der Gruppe „Wir für Hohenhameln“ dämpft mögliche

Erwartungen bei der Hallenbad-Sanierung im Zusammenhang mit dem Haushaltsplus: Von den Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer würde anteilig auch mehr in die Kreisumlage fließen, wodurch letztlich vielleicht „gut 50 Prozent“ für die Gemeinde übrig bleiben würden. Und im Moment sähe es finanziell für die Gemeinde zwar „ganz gut aus, dafür haben wir auch alle gekämpft. Aber darauf können wir uns für die Zukunft nicht verlassen, weil wir weder wissen, ob es eine Eintagsfliege ist, noch die Auswirkungen der, ich sage mal, leichten Wirtschaftskrise absehen können“.

Hohenhameln hätte auch noch andere Aufgaben zu bewältigen, als nur das Hallenbad in Mehrum zu sanieren. So müsse nicht nur ein weiterer Kindergarten gebaut, sondern auch endlich Straßen saniert werden, „nachdem wir die Straßenausbaubeitragsatzung abgeschafft und dafür die Grundsteuern erhöht haben“, sagt Cavalli - und ergänzt, er würde das Bad erhalten, wenn er könnte: „Aber das würde die Gemeinde jetzt überfordern.“ Davon abgesehen, werde man es dank der jährlich im Haushalt für Reparaturarbeiten vorgesehener 300.000 Euro noch „sieben bis zehn Jahre am Laufen halten“. Und vielleicht tue sich ja doch nochmal ein „Topf für Bäderförderung“ auf.

HEINEKE Bauunternehmen GmbH



- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten
- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

19424501_002424



25325801_002424



TV-Kanalinspektion in der Ortschaft Abbensen ab dem 23. September: Bitte achten Sie auf die Be- und Entlüftung Ihrer Hausanlage und halten Sie Kontrollschächte auf Ihrem Grundstück zugänglich

Der Wasserverband Peine untersucht ab dem 23. September das Kanalnetz und zugehörige Schächte in der Ortschaft Abbensen. Diese Bilder sind die Grundlage für passgenaue Sanierungskonzepte.

Die Fachfirma Meyer Kanal- und Industrieservice GmbH aus Steimbke ist mit den Arbeiten zur Kanalreinigung und optischen Inspektion beauftragt worden. Die Arbeiten werden ausgeführt

vom 23. September bis ca. 31. Januar 2025

Für aussagekräftige Fotos muss der Kanal zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden. **Hier sollte auf die Be- und Entlüftung der Hausanlage geachtet werden** (Dachentlüftungen, Leitungsöffnungen frei und Rückstauklappen funktionsfähig halten), um etwaige Überdrücke schadlos abzuführen, wie es die anerkannten technischen Regeln vorsehen.

Da Kontrollschächte auch auf Privatgrundstücken liegen können, bitten wir diese für die Untersuchungszwecke zugänglich zu halten und der beauftragten Fachfirma das Betreten des Grundstücks zu ermöglichen. Diese kann sich bei Bedarf selbstverständlich ausweisen.

Eine genauere terminliche Zuordnung zu Straßenzügen kann leider vorab nicht erfolgen, da der Arbeitsfortschritt sehr unterschiedlich ausfallen kann.

Ihr Wasserverband Peine

24809801_002424



Drei-T-Buildings Projekt GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. J. Theuner

Im Felsengrund 1
31275 Lehrte-Hämelerwald

Telefon 0 51 75/95 38 76
Telefax 0 51 75/95 38 74
www.drei-t-buildings.de



Schlüsselfertige Einfamilienhäuser inkl. Bodenplatte

schlüsselfertiges Bauen
Herstellung, Vertrieb und
Koordination von Bauleistungen
jeglicher Art, sowie Handel und
Betrieb von Immobilien

3001701_002424